

Die Glocke ist wieder gerichtet

Lauenauer Fleckendiener-Denkmal ist repariert / Verursacher unbekannt

Schaumburger
Wochenblatt

25. / 26. 10. 2014

Seite 31

LAUENAU (al). Der „Fleckendiener“ hält wieder eine ordentliche Glocke in seiner Hand. Rund zwei Jahre war der Klangkörper verbogen gewesen. Vermutlich hatte ein Fahrzeug beim Rangieren die lebensgroße Bronzeskulptur an der Ecke Am Amtsgraben/Marktstraße gestreift.

Schon seit Längerem wurde in verschiedenen Lauenauer Gremien, darunter auch im Heimat- und Museumsverein, die fällige Reparatur diskutiert. Doch über das Wie herrschte Rätselraten. Jetzt nahm sich der Ehrenvorsitzende der „Lauenauer Runde“, Heyno Garbe, der Sache an. Schließlich hatte er einen besonderen Bezug zu diesem Denkmal: Durch seine Initiative und mit Unterstützung der Sparkasse Schaumburg, die die Materialkosten übernahm, entwarf es 1997 der örtliche Bildhauer Josef Hauke.

Garbe nahm Kontakt zur Rinteln Bildgießerei Barth auf, die damals die lebensgroße Figur nach Haukes Vorgaben produziert hatte. Seniorchef Richard Barth erinnerte sich noch gut an den vor fünf Jahren verstorbenen Künstler, mit dem er bei mehreren Projekten eng zusammengearbeitet hatte.

Mit Heimatforscher und Kraftfahrzeugmeister Erhard Meyer wurden sich Barth und dessen Sohn Fujimi rasch einig. Der

Trennschleifer setzte etliche Schnitte in das Material; danach ließ sich mit Muskelkraft der für einen Ausrufer typische Signalgeber wieder in die richtige Richtung biegen. Mit dem Schweißgerät wurde anschließend die fragliche Stelle neu stabilisiert.

Garbe strahlte über die gelungene Maßnahme, dessen Kosten die Gemeinde übernimmt. Überhaupt ist er von der Figur mehr denn je überzeugt: „Ich hätte nie gedacht, dass es für Lauenau so eine große Bedeutung gewinnt.“ In der Tat ist die Darstellung zur Erinnerung an die Ausrufer im Ort, die mit Glocke zu Bekanntmachungen unterwegs waren, vom ersten Tag an zu einer Art Wahrzeichen geworden. Der letzte „Fleckendiener“ beendete vor gut 60 Jahren seine Tätigkeit.

Foto: al

Mit Muskelkraft brachten Fujimi Barth und dessen Vater Richard (li.) die verbogene Glocke wieder in die korrekte Richtung.

